

Zehnder ComfoSpot XR

Bedienungs- und Montageanleitung



Rechtliche Bestimmungen

Alle Rechte vorbehalten.

Die Zusammenstellung dieser Betriebsanleitung ist mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch haftet der Herausgeber nicht für Schäden aufgrund von fehlenden oder nicht korrekten Angaben in dieser Betriebsanleitung. Wir behalten uns jederzeit das Recht vor, ohne vorherige Anmeldung, den Inhalt dieser Anleitung teilweise oder ganz zu ändern.

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen sind Eigentum von Zehnder Group Deutschland GmbH. Die Veröffentlichung, ganz oder in Teilen, bedarf der schriftlichen Zustimmung der Zehnder Group Deutschland GmbH. Eine innerbetriebliche Vervielfältigung, die zur Evaluierung des Produktes oder zum sachgemäßen Einsatz bestimmt ist, ist erlaubt und nicht genehmigungspflichtig.

Zehnder Herstellergarantie

Die aktuellen Garantiebedingungen können über die üblichen Vertriebswege in Papierform bezogen werden.

Warenzeichen

Alle Warenzeichen werden anerkannt, auch wenn diese nicht gesondert gekennzeichnet sind. Fehlende Kennzeichnung bedeutet nicht, eine Ware oder ein Zeichen seien frei.

© 2014 Zehnder Group Deutschland GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	4
1.1 Verwendungsbestimmungen	4
1.2 Sicherheitshinweise	4
1.3 Bauseitige Voraussetzungen	5
1.4 Zu- und Ablufführung	5
1.5 Anschluss an das Rohrleitungssystem	6
1.6 Rohrleitungssysteme	6
1.7 Strangschemata zur Dimensionierung der Steigrohre	7
2 Montagevorbereitung	8
2.1 Lieferung	8
2.2 Abmessungen	9
3 Elektrische Installation	10
3.1 Elektrische Zuleitung	10
3.2 Steuermodul	10
3.3 Schaltpläne	11
4 Montage	12
4.1 Montage des Unterputzgehäuses	12
4.1.1 Einbau ohne Montagebügel	12
4.2 Montage des Lüftereinsatzes	12
5 Wartung und Instandhaltung	14
5.1 Wartungsintervalle	14
5.2 Wartungsanleitung	14
5.2.1 Wartung der Filter-Einheit	15
6 Entsorgung	15
7 Technische Daten	16
8 EG-Konformitätserklärung	17
9 Gewährleistung	18

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Verwendungsbestimmungen

Die Geräte sind für die Entlüftung von Wohn- und Sanitärräumen sowie Wohnungsküchen entsprechend DIN 18017 Teil 3 vorgesehen. Die Verwendung des Lüfters ist nur entsprechend der beschriebenen Einsatzfälle und nur in Verbindung mit den empfohlenen Komponenten, die in diesem Dokument genannt sind, zugelassen. Andere Verwendungen des Lüfters sind unzulässig. Das System eignet sich nicht für die Entrauchung oder Bauwerkstrocknung, für Räume mit aggressiven und ätzenden Gasen oder Räume mit extremer Staubbelastung.

Voraussetzung für einen einwandfreien und sicheren Betrieb des Systems sind sachgemäßer Transport und Lagerung, eine fachgerechte Planung und Montage sowie eine sorgfältige Bedienung und Wartung. Änderungen und Umbauten am Gerät bzw. System sind nicht zulässig. Der Einsatz von Zubehör, welches nicht offiziell empfohlen wird, ist unzulässig und führt zum Garantieverlust.

Vor Beginn der Arbeiten sollte eine Projektplanung vorliegen, welche die Lage der Lüftungsgeräte definiert. Es sind bei der Planung, Montage und Betrieb die Zulassungsbestimmungen und geltenden Bauvorschriften, die Feuerschutzverordnung und Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten. Details müssen während der Planung mit dem zuständigen Schornsteinfeger oder Fachplaner geklärt werden.

1.2 Sicherheitshinweise

Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitsbestimmungen zur Montage und Bedienung der Geräte sind zu beachten. Vor der Durchführung von Arbeiten am Gerät bzw. System sind die Anleitung und Sicherheitshinweise sorgfältig und vollständig zu lesen. Die Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen kann zu Personen- und Sachschäden führen.

Die Montage, elektrische Installation und Erstinbetriebnahme des Systems darf nur von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden. Qualifiziertes Fachpersonal sind Personen, die im Sinne einer sicherheitstechnischen Ausbildung die Berechtigung und Fähigkeit besitzen, Geräte, Systeme und Stromkreise gemäß dem Standard der Sicherheitstechnik zu montieren, in Betrieb zu nehmen und zu kennzeichnen.

Die folgende Auflistung enthält Erklärungen zu den in dieser Anleitung verwendeten Symbolen und Begriffen:

Gefahrensymbol		Vorsicht	Dieses Gefahrensymbol warnt vor Verletzungsgefahren.
		Elektrizität	Dieses Gefahrensymbol warnt vor Verletzungsgefahren durch Elektrizität.
Gebotssymbol		Hinweis	Dieses Gebotssymbol weist auf wichtige Informationen hin.

1.3 Bauseitige Voraussetzungen

Zum Erreichen der vorgesehenen Leistungsdaten sind ein ordnungsgemäßer Einbau, eine korrekt ausgeführte Abluftführung und eine ausreichende Zuluftversorgung sicherzustellen.

Bei Betrieb von schornsteinabhängigen Feuerstellen im zu entlüftenden Raum muss diesem unter allen Betriebsbedingungen ausreichend Zuluft zugeführt werden.

Die Geräte sind IPX5 (strahlwassergeschützt) und dürfen somit im Bereich 1 nach VDE 100 von Feuchträumen installiert werden. Ebenso entsprechen sie der Schutzklasse II und der Richtlinie 89/336EWG.

Abweichende Ausführungen und ungünstige Einbau- und Betriebsbedingungen können zu einer Reduzierung des planmäßigen Volumenstroms führen. Gemäß DIN 18017 Teil 3, Ziff. 3.1.3. darf der Volumenstrom bei gleichzeitigem Betrieb mehrerer Lüftungsgeräte im Strang und bedingt durch äußere Einflüsse bis zu 15% unter dem planmäßigen Volumenstrom liegen.

1.4 Zu- und Abluftführung

Jeder zu entlüftende innenliegende Raum muss eine unverschließbare Nachströmöffnung von einem 150 cm² freien Querschnitt haben. Die Abluft ist möglichst nahe der Decke in das Steigrohr abzuführen. In Bädern muss die Luft so geführt werden, dass im Aufenthaltsbereich des Badenden keine Luftgeschwindigkeiten über 0,2 m/s entstehen.

1.5 Anschluss an das Rohrleitungssystem

Setzen Sie die Anschlussleitung (75 mm Alu-Flex-Rohr) auf den Anschlussstutzen auf und verbinden Sie ihn dicht mit Textil- oder Kaltschweißband. Der Biegeradius darf das Durchmesser-nennmaß nicht unterschreiten. Zur Verhinderung von Korrosionsschäden müssen Sie den Anschlussschlauch mit einer geeigneten Folie (z.B. PE-Folie) zum Mauerwerk hin abdichten.

1.6 Rohrleitungssysteme

Die Steigleitung mit ihren notwendigen Abzweigstücken ist in ihrem Durchmesser entsprechend der Geschoss- und Gerätezahl mit Hilfe der Strangschemata zu dimensionieren. Verzüge, Querschnittsverengungen oder eine Ausblasleitung über dem obersten Gerät von mehr als 1,5 m führen zu erhöhten Druckverlusten, die durch einen größeren Steigrohrdurchmesser ausgeglichen werden müssen.

Erbringen Sie bei einer Abweichung einer Hauptleitung aus der Lotrechten den rechnerischen Nachweis, dass die Anforderung nach DIN 18 0 17 Teil 3 erfüllt ist. Sie müssen bei der Bemessung der Hauptleitung davon ausgehen, dass alle Ventilatoren gleichzeitig mit voller Förderleistung betrieben werden.

Abluftleitungen müssen nach DIN 18 0 17 Teil 3, dicht, standsicher und bei mehr als zwei Vollgeschossen aus brandfestem Material (Klasse A nach DIN 4102) sein. Sie müssen so beschaffen oder wärmegeklämt sein, dass Kondensatschäden verhindert werden. Die Ausblasleitung muss über das Dach geführt werden.

Zur Unterbindung von Körperschallübertragung muss die Hauptleitung mittels geräuschkämpfender Rohrschellen gefestigt werden.

In den Abluftleitungen sind Reinigungsöffnungen mit dichten Verschlüssen in ausreichender Anzahl anzubringen, so dass die Abluftleitungen leicht gereinigt werden können. Einschraubbare Reinigungsverschlüsse sind nicht zulässig.

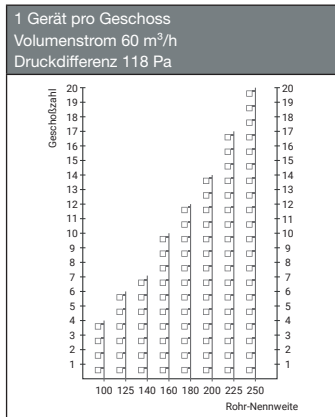
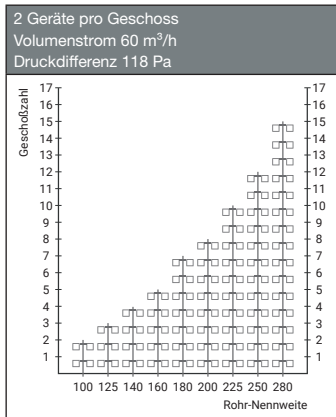
Die Ausführung und der Einbau der Lüftungstechnischen Anlagen müssen den bauakustischen Anforderungen nach DIN 4109 entsprechen.

Es dürfen maximal zwei Lüfter pro Geschoss an eine gemeinsame Hauptleitung angeschlossen werden. Über ein Gerät, das Bad und WC entlüftet, dürfen keine anderen Räume einer Wohnung angeschlossen werden.

1.7 Strangschemata zur Dimensionierung der Steigrohre

Voraussetzungen: 2,75 m Geschosshöhe, 1,50 m Dachausgang

Unterputzgeräte



2 Montagevorbereitung

2.1 Lieferung



ÜBERPRÜFEN SIE DIE SENDUNG NACH DER ANLIEFERUNG DURCH DAS TRANSPORTUNTERNEHMEN SOFORT AUF BESCHÄDIGUNGEN. TEILEN SIE GGF. SCHÄDEN SOFORT DEM TRANSPORTUNTERNEHMEN SOWIE IHREM HÄNDLER MIT. NICHT FRISTGEMÄSSE BEANSTANDUNGEN KÖNNEN ZUM VERLUST VON MÖGLICHEN ANSPRÜCHEN FÜHREN.

Die Unterputzgehäuse werden zur Abfallvermeidung in der Regel ohne Einzelverpackung geliefert. Sie bestehen aus einem Fibersilikatgehäuse bzw. aus ABS/EPS-Material und einem nassfesten Putzschutzdeckel.

Der Karton des Lüftereinsatzes für Unterputzgehäuse kann neben dem universellen Lüftereinsatz optional ein Steuermodul beinhalten. Des Weiteren befindet sich der Filterträger mit Filter-Einheit (Klasse EU 2 nach DIN 24185 Teil 2) und die Lüfterfassade im Karton.

Wird der Lüfter über einen längeren Zeitraum eingelagert, müssen folgende Maßnahmen durchgeführt werden, um schädliche Einflüsse zu verhindern:

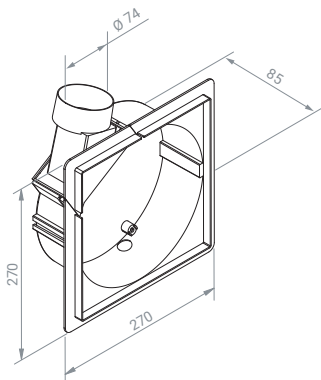
- Der Lagerort muss frei von Temperaturschwankungen, trocken, wassergeschützt und erschütterungsfrei sein.
- Schützen Sie den Lüfter zusätzlich durch eine luft- und staubdichte Verpackung.



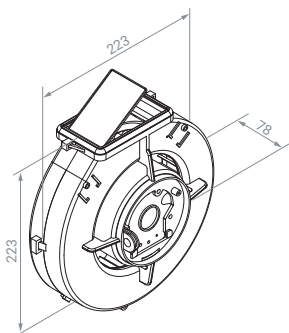
SCHÄDEN, DIE DURCH UNSACHGEMÄSSE EINLAGERUNG, TRANSPORT ODER INBETRIEBNAHME ENTSTEHEN, UNTERLIEGEN NICHT DER GEWÄHRLEISTUNG.

2.2 Abmessungen

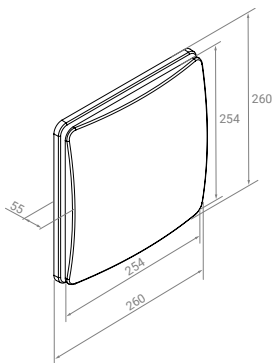
Unterputzgehäuse



Lüftereinsatz



Lüfterfassade



3 Elektrische Installation



DER ELEKTRISCHE ANSCHLUSS DARF NUR VON EINER AUTORISIERTEN FACHKRAFT DURCHGEFÜHRT WERDEN. ALLE ARBEITEN SIND IN SPANNUNGSLOSEM ZUSTAND DURCHZUFÜHREN.

3.1 Elektrische Zuleitung

Die Geräte sind IPX5 (strahlwassergeschützt) und dürfen somit im Bereich 1 nach VDE 100 von Feuchträumen installiert werden. Ebenso entsprechen sie der Schutzklasse II und der Richtlinie 89/336EWG. Der Schutzleiter wird daher nicht benötigt.

Bei der Installation muss eine all-polige Trennung vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite vorgesehen werden.

Beachten Sie unbedingt die einschlägigen Normen, Sicherheitsbestimmungen sowie die technischen Anschlussbedingungen der Energieversorgungsunternehmen.

Zu verwendende Kabel:

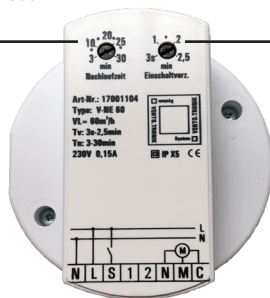
- 5 x 1,5 NYM-J bei Steuermodulen Typ V direkter Ansteuerung

3.2 Steuermodul

Die Schaltpläne befinden sich auf jedem einzelnen Steuermodul. Die Nachlauf- und Intervallzeiten sind entweder standardmäßig vorgegeben oder nutzerabhängig einstellbar.

Einstellungen am Steuermodul

Einstellung der Nachlaufzeit in min (Laut DIN 18017-3 beträgt die Nachlaufzeit min. 15 min bei einer Reduzierung der Luftmenge auf 0 m³/h.)



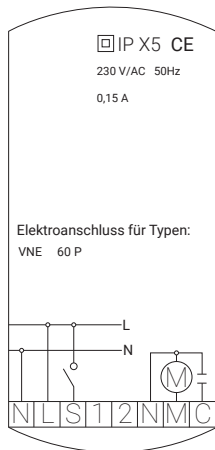
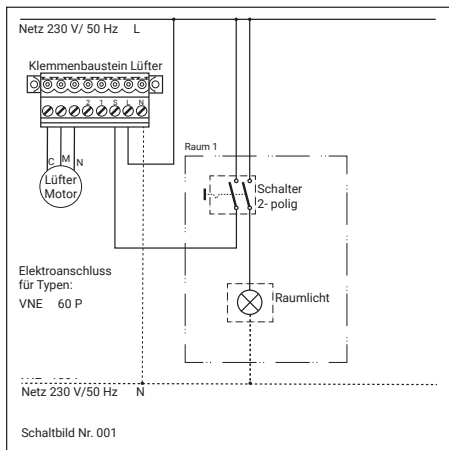
Einstellung der Einschaltverzögerung in min

3.3 Schaltpläne



GEMEINSAM MIT DEM LÜFTER BETRIEBENE GERÄTE ODER INSTALLATIONEN KÖNNEN STÖRUNGEN VERURSACHEN. DAHER WIRD AUCH BEI EINZELRAUMANSCHLÜSSEN DIE VERWENDUNG 2-POLIGER SCHALTER FÜR DIE LÜFTERANSTEUERUNG EMPFOHLEN.

Einzelraumanschluss



4 Montage



LESEN SIE SICH DIE ANLEITUNG VOR BEGINN DER MONTAGE SORGFÄLTIG DURCH.

Die Geräte können in jeder Einbaulage, mit Ausnahme des Stützens nach unten, betrieben werden.

4.1 Montage des Unterputzgehäuses

Der mit dem Verputz bündige Rahmen gibt die Mindesteinbautiefe des Gehäuses von 105 mm an. Ein tieferer Einbau oder nachträgliches Anbringen von Fliesen ist ohne Bedeutung, da keine Verbindung zwischen dem Unterputzgehäuse und dem Filterträger bestehen muss. Die Krallen des Filterträgers ermöglichen einen guten Halt sowohl im Gehäuse als auch im Mauerwerk oder Verputz. Verwenden Sie für den Einbau des Gehäuses Mörtel der Mörtelgruppe II oder III.



IN GIPSKARTONPLATTEN MÜSSEN DIE GEHÄUSE MITTELS PRESSSITZ (231 MM) DAUERHAFT DICHT EINGEPRESST WERDEN.

4.1.1 Einbau ohne Montagebügel

Das Gehäuse kann an zwei Löchern neben dem Ausblasstutzen mittels Lochband an der Decke fixiert werden.

Den Anschlussschlauch (Alu-Flex-Rohr) auf den Stutzen aufstecken und dicht verbinden (Textilklebeband oder Kaltschrumpfband).

Die elektrische Zuleitung durch die Einführungsöffnung in das Gehäuse führen und auf 50 cm kürzen.

4.2 Montage des Lüftereinsatzes



ENTNEHMEN SIE DEN LÜFTEREINSATZ ERST UNMITTELBAR VOR DEM EINBAU AUS DEM ORIGINALKARTON, UM MÖGLICHE BESCHÄDIGUNGEN UND VERSCHMUTZUNGEN BEIM TRANSPORT ODER AUF DER BAUSTELLE ZU VERMEIDEN.



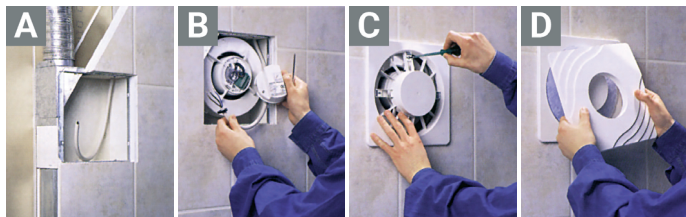
SOLLTE DER LÜFTEREINSATZ HERUNTERFALLEN ODER AUF EINE ANDERE WEISE BESCHÄDIGT WERDEN, SO IST DER EINBAU ZU UNTERLASSEN, DA DIE EINWANDFREIE FUNKTION DES GERÄTES NICHT MEHR GEWÄHRLEISTET IST.



DER ELEKTRISCHE ANSCHLUSS DARF NUR VON EINER AUTORISIERTEN FACHKRAFT DURCHGEFÜHRT WERDEN. ALLE ARBEITEN MÜSSEN IN SPANNUNGSFREIEM ZUSTAND DURCHGEFÜHRT WERDEN. BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE EINSCHLÄGIGEN NORMEN, SICHERHEITSBESTIMMUNGEN, SOWIE DIE TAB DER EVUS.



BEI DER INSTALLATION MUSS EINE ALL-POLIGE TRENNUNG VOM NETZ MIT MINDESTENS 3 MM KONTAKTÖFFNUNGSWEITE VORGESEHEN WERDEN.



1. Stromversorgung spannungsfrei schalten.
2. Putzdeckel vom Unterputzgehäuse abnehmen. Den korrekten Einbau des Gehäuses und der Kabelzuführung überprüfen [A]. Eventuell vorhandene Verschmutzungen (Gips, Mörtelreste etc.) entfernen.
3. Lüftereinsatz aus der Verpackung entnehmen.
4. Hängen Sie den Lüftereinsatz durch Einhaken des Lüfter-Ausblaskopfes in die Führungsnut am Halteblech des Stahlblechstutzens ein. Befestigen Sie ihn mit der beiliegenden Schraube im Gehäuse.
5. Stellen Sie die Rückschlagfeder ein. Die Rückschlagklappenfeder kann entfernt werden, wenn die Ausblasöffnung nach oben oder rechts zeigt. Sollte die Ausblasöffnung nach unten oder links zeigen, so muss die Feder in das dritte Einhängeloch umgehängt werden.
6. Die elektrische Zuleitung wird auf 6 cm abgemantelt und die Enden abisoliert. Anschließend wird die Zuleitung durch die Kabeltülle geführt.
7. Der Anschluss an den 8-poligen Stecker erfolgt nach dem Anschlussschema, das sich auf jedem Steuermodul befindet (siehe Schaltpläne der Steuermodule).
8. Stecken Sie anschließend das Steuermodul auf [B] und sichern Sie diese mit den zwei beiliegenden Schrauben.
9. Befestigen Sie den Filterträger mit den vier Mauerkrallen lotrecht im Wandausschnitt [C]. Da keine Verbindung zwischen Unterputzgehäuse und Lüftereinsatz bestehen muss, ist ein zu tief eingebautes Gehäuse unerheblich. Die Krallen des Filterträgers ermöglichen guten Halt sowohl im Gehäuse, als auch im Mauerwerk oder Verputz.
10. Anschließend die Filter-Einheit einsetzen und die Lüfterfassade aufstecken, bis diese spürbar einrastet [D].

5 Wartung und Instandhaltung

5.1 Wartungsintervalle

Bauteil	Zeitintervall	Maßnahme
Lüfterfassade	Vierteljährlich	• Oberfläche mit einem feuchten Tuch reinigen.
Filter-Einheit	Vierteljährlich	• Filter-Einheit auf Verschmutzung prüfen. • Verschmutzte Filter-Einheit austauschen.

5.2 Wartungsanleitung



BEI ALLEN WARTUNGSARBEITEN MUSS DAS SYSTEM ABGESCHALTET WERDEN.



BEI WARTUNGSARBEITEN AM LÜFTUNGSGERÄT IST DAS SYSTEM VOM STROM ZU TRENNEN.



DIE WARTUNGSAUFRÄGE SOLLTEN IN DIE WARTUNGSAUFRÄGE DER LÜFTUNGSTECHNISCHEN ANLAGEN EINBEZOGEN WERDEN.

5.2.1 Wartung der Filter-Einheit



DIE FILTER-EINHEIT MUSS ALLE DREI MONATE GEPRÜFT UND AUSGETAUSCHT WERDEN, DA VERSCHMUTZTE FILTER EINEN LEISTUNGSABFALL BEWIRKEN. EIN STARK VERSCHMUTZTER FILTER FÜHRT ZU EINER ERHÖHTEN GERÄUSCHENTWICKLUNG UND KANN ZUR ÜBERHITZUNG UND DAMIT ZUM AUSFALL DES GERÄTES FÜHREN.

1. Trennen Sie das Gerät vollständig vom Stromnetz.
2. Die Lüfterfassade mit beiden Händen um 45° drehen und abziehen.
3. Filter-Einheit entnehmen und überprüfen. Tauschen Sie den verschmutzten Filter gegen einen neuen Filter aus.
4. Nach dem Filterwechsel die Lüfterfassade aufstecken und ausrichten bis diese spürbar einrastet.



DIE WIEDERINBETRIEBNAHME OHNE FILTER IST NICHT ZULÄSSIG, DA SONST DAS GERÄT UND DIE ROHRLEITUNG VERSCHMUTZEN.

6 Entsorgung

Die Produkte, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, können aufgrund ihrer schadstoffarmen Verarbeitung weitgehend recycelt werden. Wenn Sie sich von Ihrem Gerät trennen möchten, entsorgen Sie es nach den aktuell gültigen nationalen Bestimmungen. Auskunft darüber erteilt die kommunale Stelle. Verpackungsmaterial ist sortenrein zu entsorgen.

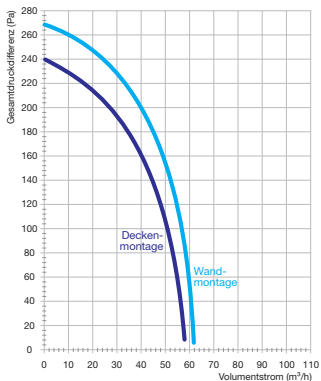
7 Technische Daten

7.1 Unterputzgeräte

Volumenstrom [m³/h]	60
Schalldruckpegel ¹⁾ [dB(A)]	38
Leistungsaufnahme [W]	19,5
Stromaufnahme (A)	0,08
Druckdifferenz (Pa)	118
Eingangsspannung (V)	230 AC / 50 Hz
Schutzart	IPX5
Zuluft	ohne aggressiven Gase, Stäube und Öle
Zulässige Betriebstemperatur [°C]	0 ... 40
Anbringung	Wand- oder Deckenmontage
Mindestwandstärke [mm]	90
Geräteabmessungen [mm]	260 x 260 x 40 (B x H x T)
Gewicht [kg]	2,45
Farbe	weiß
Konformität	CE

¹⁾ gemessen in 1 m Abstand

7.2 Leistungskennlinie



Unterputzlüfter

8 EG-Konformitätserklärung

Die Lüftungsgeräte, bestehend aus dem universellen Lüftereinsatz und den Steuermodulen entsprechen den Anforderungen und Vorschriften des § 4 Abs. 1 EMVG.

DAR Registrier-Nr. TTI-P-G053/92-00 Hewlett Packard, Prüflabor Böblingen
Akkreditierung BAPT, DATech, DEKITZ

9 Gewährleistungen

9.1 Gewährleistungsbestimmungen

Zehnder gewährt auf das ComfoSpot XR eine Gewährleistung von 24 Monaten nach der Installation oder bis zu höchstens 30 Monaten nach dem Herstellungsdatum des ComfoSpot XR. Gewährleistungsansprüche können ausschließlich für Material- und/oder Konstruktionsfehler, die im Gewährleistungszeitraum aufgetreten sind, geltend gemacht werden. Reparaturen, im Sinne der Gewährleistungsbestimmungen, dürfen nur durch vorherige sowie schriftliche Genehmigung durch Zehnder durchgeführt werden. Auf Ersatzteile wird nur dann eine Gewährleistung gewährt, wenn diese Teile durch den Hersteller geliefert und durch einen vom Hersteller anerkannten Installateur installiert wurden.

Die Gewähr erlischt, wenn:

- der Gewährleistungszeitraum verstrichen ist;
- das Gerät mit einem nicht vom Hersteller des Lüftungsgerätes freigegebenen Filter betrieben wird;
- nicht vom Hersteller gelieferte Teile eingebaut werden;
- das Gerät unsachgemäß verwendet wird;
- die Mängel infolge von nicht ordnungsgemäßigem Anschluss, unsachgemäßem Gebrauch oder Verschmutzung des Systems auftreten;
- nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an der
- Anlage vorgenommen werden.

9.2 Haftung

Der Abluftventilator ComfoSpot XR ist primär für die Entlüftung von innenliegenden Abluft-räumen entsprechend DIN 18017 Teil 3 vorgesehen.

Jede andere Verwendung wird als ‚unsachgemäße Verwendung‘ betrachtet und kann zu Beschä-digungen am ComfoSpot XR oder zu Personenschäden führen, für die der Hersteller nicht haftbar gemacht werden kann. Der Hersteller haftet für keinerlei Schäden, die auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheits-,
- Bedienungs- und Wartungshinweise;
- nicht vorschriftsmäßige Installation;
- Einbau von Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller geliefert bzw. vorgeschrieben wurden;
- Mängel infolge von nicht ordnungsgemäßigem Anschluss, unsachgemäßem
- Gebrauch oder Verschmutzung des Systems;
- normaler Verschleiß.

9.3 Reklamation

Überprüfen Sie die Lieferung bei Erhalt anhand des Lieferscheines auf Vollständigkeit und Transportschäden. Reklamieren Sie fehlende Positionen innerhalb von vier Wochen bei Ihrem Lieferanten.

9.4 Dokumentation

Die vorliegende Dokumentation beschreibt die Funktionalität des Standardumfanges. Aus Gründen der Übersichtlichkeit kann nicht jeder denkbare Fall der Installation, der Montage, des Betriebes sowie der Instandhaltung und Wartung berücksichtigt werden. Die Abbildungen in dieser Dokumentation können vom Design des Produktes, das Sie erworben haben, geringfügig abweichen. Die Funktionsgleichheit bleibt trotz dieser Abweichung im Detail erhalten.

9.5 Service

Kontaktieren Sie zur technischen Beratung Ihren Lieferanten, Händler oder unsere Servicemit-arbeiter.

